

Niederschrift
über die 8. Sitzung des Kulturausschusses
am 19.04.2016 in Köln, Landeshaus
- öffentlicher Teil -

Anwesend vom Gremium:

CDU

Zimball, Wolfgang	für Dr. Elster, Ralph
Hohl, Peter	
Kisters, Dietmar	
Krebs, Bernd	
Prof. Dr. Peters, Leo	
Schroeren, Michael	
Solf, Michael-Ezzo (MdL)	
Leonards-Schippers, Christiane	für Tschepe, Heidemarie
Wirtz, Axel (MdL)	

SPD

Eichner, Harald	bis 10:28 Uhr
Mahler, Ursula	
Prof. Dr. Rolle, Jürgen	Vorsitzender
Schulz, Ursula	
Wietelmann, Margarete	
Wietheger, Karin	
Prof. Dr. Wilhelm, Jürgen	

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Beu, Rolf Gerd (MdL)
Gormanns, Karl Friedrich
Kappel, Angelica-Maria

FDP

Pohl, Mark Stephen
Runkler, Hans-Otto

Die Linke.

Zierus, Jürgen

Freie Wähler/Piraten

Dr. Flick, Martina

Verwaltung:

Karabaic, Milena	LVR-Dezernentin Kultur und Landschaftliche Kulturpflege
Dr. Uelsberg, Gabriele	Leitung LVR-LandesMuseum Bonn
Kaulhausen, Barbara	LVR-Fachbereich Gebäude- und Liegenschaftsmanagement
Bollermann, Sandra	LVR-Fachbereich Finanzmanagement
van Bahlen, Markus	LVR-Fachbereich Finanzmanagement
Stöter, Birgit	LVR-Fachbereich Kommunikation
Dr. Kühn, Norbert	Leitung LVR-Fachbereich Regionale Kulturarbeit
Göbel, Verena	LVR-Fachbereich Regionale Kulturarbeit
Schwarz, Nadine	LVR-Fachbereich Regionale Kulturarbeit
Dr. Krause, Markus	Leitung LVR-Fachbereich Zentrale Dienste, strategische Steuerungsunterstützung
Böök, Torsten	LVR-Fachbereich Zentrale Dienste, strategische Steuerungsunterstützung
Krieger, Michael	LVR-Fachbereich Zentrale Dienste, strategische Steuerungsunterstützung
Kessing, Ulrike	LVR-Fachbereich Zentrale Dienste, strategische Steuerungsunterstützung
Konovaloff, Réka	Protokoll, LVR-Fachbereich Zentrale Dienste, strategische Steuerungsunterstützung

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

Beratungsgrundlage

1. Anerkennung der Tagesordnung
2. Niederschrift über die 7. Sitzung vom 24.02.2016
3. Aktuelle europäische und internationale Kontakte im LVR-Dezernat Kultur und Landschaftliche Kulturpflege **14/1025 K**
4. Substanzerhalt Kulturelles Erbe hier: Beantwortung des Antrags 14/81 **14/981/1 K**
5. Besuchsstatistik und Erlöse aus Entgelten für die Museen des Landschaftsverbandes Rheinland **14/1093 K**
6. Inhaltliche Weiterentwicklung für das LVR-LandesMuseum Bonn: Grundsatzbeschluss über eine Neuorientierung für das LVR-LandesMuseum auf der Grundlage einer umfassenden inklusiven Zielsetzung **14/1134 E**
7. LVR-Amt für Denkmalpflege - Erneuerung Energieversorgung hier: Vorstellung der Planungen und der Kosten **14/1140 E**
8. Digitale Agenda 2020 des LVR-Dezernates Kultur und Landschaftliche Kulturpflege **14/1127 E**
9. LVR-Netzwerk Landschaftliche Kulturpflege mit den Biologischen Stationen im Rheinland Sachstand und Fördervorschlag 2016 **14/1075 E**
10. LVR-Museumsförderung aus Mitteln der Regionalen Kulturförderung, hier: GFG-Mitteln **14/1121 B**
11. LVR-Museumsförderung aus Eigenmitteln, "Zuschüsse an Museen" **14/1120 B**
12. Zuschüsse im Jahr 2016 zur Förderung von landes- und heimatkundlichen Publikationen und Projekten von Einrichtungen sowie Vereinen (Produktgruppe 027) **14/1124 B**
13. Zuschüsse für Aufwendungen der Archivpflege für Maßnahmen der Bestandserhaltung, der Erschließung und Nutzbarmachung in Rheinischen Archiven 2016 **14/1126 B**
14. Fortsetzung der finanziellen Unterstützung der Stiftung Zollverein im Rahmen des LVR-Netzwerkes Kulturelles Erbe im Rheinland **14/1141 E**
15. Fortsetzung der finanziellen Unterstützung des Museums Zinkhütter Hof in Stolberg im Rahmen des LVR-Netzwerkes Kulturelles Erbe im Rheinland **14/1142 E**

- 16. Sachstand zur Realisierung eines zweiten Bauabschnitts für die Stiftung Kunstfonds **14/1130 K**
- 17. vogelsang ip gGmbH **14/1085 K**
Kostensteigerung Projekt „Forum Vogelsang“ –
Übernahme einer Ausfallbürgschaft
- 18. Sachstand zur Archäologischen Zone mit Jüdischem Museum **14/1131 K**
- 19. Berichte aus Netzwerken und Stiftungen durch die Verwaltung
- 20. Anfragen und Anträge
- 21. Mitteilungen der Verwaltung
- 22. Verschiedenes

Nichtöffentliche Sitzung

- 23. Niederschrift über die 7. Sitzung vom 24.02.2016
- 24. Berichte aus Netzwerken und Stiftungen durch die Verwaltung
- 25. Anfragen und Anträge
- 26. Mitteilungen der Verwaltung
- 27. Verschiedenes

Beginn der Sitzung:	09:34 Uhr
Ende öffentlicher Teil:	10:49 Uhr
Ende nichtöffentlicher Teil:	10:50 Uhr
Ende der Sitzung:	10:50 Uhr

Öffentliche Sitzung

Punkt 1

Anerkennung der Tagesordnung

Herr Prof. Dr. Rolle begrüßt die Anwesenden zur Sitzung.

Die Tagesordnung wird anerkannt.

Punkt 2

Niederschrift über die 7. Sitzung vom 24.02.2016.

Gegen die Niederschrift über die 7. Sitzung des Kulturausschusses vom 24.02.2016 werden keine Einwände erhoben.

Punkt 3

Aktuelle europäische und internationale Kontakte im LVR-Dezernat Kultur und Landschaftliche Kulturpflege

Vorlage 14/1025

Herr Prof. Dr. Rolle zeigt sich beeindruckt durch die Darstellungen der Vorlage. **Herr Prof. Dr. Peters** schließt sich dem an und betont, dass die Ausführungen die internationale Vernetzung und entsprechende Reputation der LVR-Museen und -Kulturdienststellen hervorhebe. **Frau Schulz** betont, dass der LVR in diesem Bereich hochqualifizierte Arbeit mit entsprechendem internationalen Renommee leiste.

Herr Gormanns bittet um Auskunft, ob es seitens der Verwaltung im Sinne der Kooperation mit der Deutschsprachigen Gemeinschaft Bestrebungen gebe, deutsche und belgische Schülerinnen und Schüler in Projektarbeiten, z. B. zu Vogelsang, zusammen zu führen. **Frau Karabaic** führt aus, dass die formalisierte Partnerschaft mit der Deutschsprachigen Gemeinschaft, welche auch Gesellschafter an der vogelsang ip gGmbH sei, sehr gut funktioniere und nach der Eröffnung von Vogelsang sicherlich ein entsprechendes Bildungsprogramm initiiert werde.

Herr Runkler merkt an, dass es sich bei der Vorlage um eine Momentaufnahme der Kooperationen handle, sich dahinter jedoch eine kontinuierliche Zusammenarbeit der jeweiligen Institutionen verberge. Er schlägt vor, eine entsprechende Übersichtsbroschüre zu den vielfältigen Kontakten und Projekten aufzulegen. **Herr Prof. Dr. Rolle** greift diesen Vorschlag auf und schlägt vor, die entsprechende Broschüre nach den Haushaltsberatungen im Frühjahr 2017 zu veröffentlichen.

Herr Prof. Dr. Wilhelm lobt das breite internationale Spektrum, welches durch den LVR vertreten werde. Er weist weiter darauf hin, dass auch das LVR-LandesMuseum Bonn, welches durch den Hauptstadumzug von Bonn nach Berlin direkt betroffen gewesen sei, sein Niveau hätte halten können. Abschließend führt er aus, dass die Ausstellung "Max Ernst. An ornithologist dreams" im ICC Krakau, zu dessen Eröffnung die Teilnehmer der Studien- und Informationsfahrt des Kulturausschusses nach Krakau im Mai 2016 geladen worden seien, nicht mit aufgeführt werde.

Die aktuellen europäischen und internationalen Kontakte im LVR-Dezernat Kultur und Landschaftliche Kulturpflege werden gemäß Vorlage 14/1025 zur Kenntnis genommen.

Punkt 4

Substanzerhalt Kulturelles Erbe

hier: Beantwortung des Antrags 14/81

Vorlage 14/981/1

Ohne Aussprache.

Die Vorlage 14/981/1 sowie der entsprechende Beschluss des Landschaftsausschusses

vom 09.03.2016 werden zur Kenntnis genommen.

Punkt 5

Besuchsstatisik und Erlöse aus Entgelten für die Museen des Landschaftsverbandes Rheinland Vorlage 14/1093

Herr Prof. Dr. Peters bedankt sich für die umfangreichen Darstellungen der Vorlage und weist darauf hin, dass die Besuchszahlen sowie die Einnahmen in den meisten Häusern seit 2013 kontinuierlich gestiegen seien - dies sei auf das umfangreiche Engagement der einzelnen Museen zurückzuführen. Er berichtet weiter, dass der Arbeitskreis der CDU-Fraktion auf den geringen Anteil von Hauptschulen an den Gruppenbesuchen hinweise - hier müssten ggf. entsprechende Maßnahmen ergriffen werden. **Herr Zierus** schlägt in diesem Zusammenhang vor, das museumspädagogische Programm auf diese Zielgruppen bewusst anzupassen. **Herr Solf** merkt an, dass es sich hier um eine grundsätzliche Debatte handle, die in diesem Rahmen nicht gelöst werden könne. Er weist jedoch darauf hin, dass bei diesen Schulformen bereits ein geringes Führungsentgelt bzw. die Transferkosten zum Museum ausschlaggebend seien, um keine Exkursion in ein Museum realisieren zu können. Er bittet die Verwaltung, sich diesem Thema künftig entsprechend anzunehmen. **Herr Prof. Dr. Rolle** weist darauf hin, dass einige der LVR-Museen entsprechend gesponserte Busfahrten anbieten würden. Fraglich sei auch, ob bezüglich der Programmgestaltung nicht auch die Lehrkräfte der entsprechenden Schulen in die Verantwortung mit einbezogen werden müssten. Ggf. sollten hier entsprechende Abstimmungen erfolgen.

Mit Blick auf die Vorlage führt **Herr Runkler** aus, dass das LVR-Industriemuseum Engelskirchen seit der begonnenen Neuausrichtung eine positive Entwicklung durchlaufe und sich damit der beschlossene Strukturwandel augenscheinlich bewährt habe.

Frau Dr. Flick macht darauf aufmerksam, dass beispielhaft das LVR-Freilichtmuseum Kommern und das LVR-LandesMuseum Bonn viele Zusatzerlöse durch ihre Museumsshops generieren würden - dies sei in Bezug auf die Diskussionen rund um die geplante Archäologische Zone mit Jüdischem Museum in Köln ein wichtiger Querverweis. **Herr Prof. Dr. Rolle** erwidert, dass dies stetig im entsprechenden Lenkungsreis zur Archäologischen Zone mit Jüdischem Museum thematisiert werde, da diese Zusatzerlöse im Hinblick auf die Betriebskosten ein sehr wichtiger Faktor seien.

Die Besuchsstatisik und die Statistik der Erlöse im Jahre 2015 für die Museen des Landschaftsverbandes Rheinland werden gemäß Vorlage Nr. 14/1093 zur Kenntnis genommen.

Punkt 6

Inhaltliche Weiterentwicklung für das LVR-LandesMuseum Bonn: Grundsatzbeschluss über eine Neuorientierung für das LVR-LandesMuseum auf der Grundlage einer umfassenden inklusiven Zielsetzung Vorlage 14/1134

Frau Karabaic führt einleitend aus, dass das LVR-LandesMuseum Bonn das älteste LVR-Museum sei, welches im Jahr 2020 seinen 200. Geburtstag feiere und zu diesem Anlass entsprechend überarbeitet werde. Sowohl im Bereich der musealen Vermittlung als auch der Präsentation habe man entsprechende Überlegungen angestellt, um das Haus künftig den heutigen Gegebenheiten und Voraussetzungen - auch bezogen auf die verschiedenen Zielgruppen - anzupassen. Sie übergibt das Wort an **Frau Dr. Uelsberg**, die den Inhalt der Vorlage nochmals vorstellt. Sie betont, dass die Neugestaltung des Hauses - die bewusst keine baulichen Änderungen beinhalte - auf mehreren Evaluationen von den

verschiedenen Besuchergruppen fuße und somit die Bedürfnisse der Besucherinnen und Besucher direkt in die Überlegungen eingeflossen seien.

Herr Solf lobt die innovativen Überlegungen und betont, dass das LVR-LandesMuseum Bonn auch bisher bereits ein "LVR-Flagschiff" sei.

Herr Gormanns bedankt sich für die Ausführungen, bemängelt jedoch die Formulierung des Beschlussvorschlages zu Punkt 3, da dies impliziere, dass eine Umsetzung der Planungen ohne vorherige Beteiligung der politischen Vertretung angestrebt werde. **Frau Karabaic** erwidert, dass dies womöglich irreführend formuliert sei, die politische Vertretung jedoch selbstverständlich entsprechend im Vorfeld beteiligt werde. **Frau Dr. Flick** schließt sich den Ausführungen von Herrn Gormanns an und bittet um kurze Stellungnahme, ob es zu den Planungen des LVR-LandesMuseums Bonn, die Wechselausstellungen künftig im 3. Obergeschoss des Museums stattfinden zu lassen, "Vergleichswerte" gebe. **Frau Dr. Uelsberg** erwidert, dass dies in dieser Form z. B. vom Arp Museum Bahnhof Rolandseck betrieben werde. Grundsätzlich sei der künftige Wechselausstellungsbereich durch die Aufzüge im Museum barrierefrei zu erreichen, so dass keine Bedenken hinsichtlich einer entsprechenden Umsetzung bestehen. Vorteil sei diesbezüglich auch, dass der Bereich künftig klar abgetrennt werden könne, was z. B. der Besucherorientierung zugute komme, aber auch einen separaten Kassenbereich für die Sonder- und Wechselausstellungen ermögliche.

Herr Runkler betont, dass die geplante Umgestaltung im laufenden Betrieb sehr ambitioniert sei.

Herr Prof. Dr. Rolle bittet um kurze Stellungnahme, ob das in 2020 ebenfalls in Bonn stattfindende "Beethovenjahr" zum 250. Geburtstag Beethovens in den Überlegungen des LVR-LandesMuseums Berücksichtigung finde. Dies wird von **Frau Dr. Uelsberg** bejaht: Das LVR-LandesMuseum Bonn werde eine Sonderausstellung zum Thema "Weltgeschichte der Musik" zeigen, die sich in die Veranstaltungen rund um das Beethovenjahr entsprechend einfüge. **Herr Solf** betont, dass es wichtig sei, dass das Museum sich hier involviere, da so auch die Stadt Bonn bestärkt werde, ein international renommiertes Veranstaltungsformat zu organisieren. Als Mitglied des Kulturausschusses des Rates der Stadt Bonn führt **Frau Kappel** aus, dass das Jubiläumsjahr rund um Beethoven bereits lange in Planung sei. Man sei zuversichtlich, dass - auch unter der Beteiligung des LVR-LandesMuseums - viele internationale Besucherinnen und Besucher zu den verschiedenen Veranstaltungen in die Stadt Bonn kämen.

Der Kulturausschuss fasst einstimmig folgenden empfehlenden Beschluss:

1. Die Konzeption zur inhaltlichen Weiterentwicklung mit dem Schwerpunkt der inklusiven Gesamtausrichtung des LVR-LandesMuseums Bonn anlässlich des 200-jährigen Jubiläums 2020 wird gemäß Vorlage-Nr. 14/1134 zur Kenntnis genommen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Konzeption weiter zu entwickeln und für die vorgeschlagenen Veränderungen konkrete Vorentwurfsplanungen und Kostenschätzungen vorzulegen, auf deren Grundlage Entscheidungen zur Bereitstellung der notwendigen Ressourcen und zur Umsetzung im laufenden Betrieb erfolgen können.
3. Darüber hinaus wird die Verwaltung beauftragt, die Planungen weiter zu verfolgen und deren Umsetzung in die Wege zu leiten sowie in regelmäßigen Abständen darüber zu berichten.

Punkt 7

**LVR-Amt für Denkmalpflege - Erneuerung Energieversorgung
hier: Vorstellung der Planungen und der Kosten**

Vorlage 14/1140

Ohne Aussprache.

Der Kulturausschuss fasst einstimmig folgenden empfehlenden Beschluss:

Der Planung und den Kosten in Höhe von 6.366.071,00 € brutto für die Erneuerung der Energieversorgung in der Abteil Brauweiler wird gemäß Vorlage 14/1140 zugestimmt. Die Verwaltung wird mit der Durchführung beauftragt.

Punkt 8

Digitale Agenda 2020 des LVR-Dezernates Kultur und Landschaftliche Kulturpflege

Vorlage 14/1127

Herr Prof. Dr. Peters betont die hohe Relevanz der Vorlage, deren Inhalt einen Paradigmenwechsel darstelle. Die Digitalisierung der Bestände der LVR-Museen und LVR-Kulturdienststellen sei eine Demokratisierung von Kultur, da der direkte Zugang für die Öffentlichkeit ermöglicht bzw. erleichtert werde. Auch für künftige Forschungsarbeiten sei die digitale Bereitstellung von Kulturgut von ungeheurem Vorteil.

Herr Runkler merkt an, dass diese Vorlage auch mit dem Tagesordnungspunkt 4, Vorlage 14/981/1 in Zusammenhang gesehen werden müsse. Des Weiteren führt er aus, dass im Rahmen der "Digitalen Agenda 2020" ggf. noch weitere Punkte Berücksichtigung finden sollten, die in der Vorlage bisher nicht explizit benannt seien: Öffentlichkeitsarbeit sowie die Vermarktung von LVR-eigenen Publikationen. Diesbezüglich wiederholt er nochmals seine Bitte aus der Sitzung des Kulturausschusses vom 18.11.2015: Er bittet um Prüfung, ob die Publikationen des LVR-Dezernates Kultur und Landschaftliche Kulturpflege nicht auch im Form von E-Books bereitgestellt werden könnten, dies werde seitens des LWL bereits teilweise entsprechend gehandhabt und diene dazu, die Kulturarbeit erlebbarer zu machen (*Hinweis der Verwaltung: Eine Abfrage in den LVR-Museen und -Kulturdienststellen hat ergeben, dass eine digitale Bereitstellung im E-Book-Format bisher nur in Ausnahmefällen erfolgt: So publiziert das LVR-Zentrum für Medien und Bildung z. B. elektronische Schulbücher und das LVR-Amt für Bodendenkmalpflege im Rheinland stellt derzeit konkrete Überlegungen an, Bücher sowohl als Print als auch als E-Book zu publizieren. Jedoch liegt die Entscheidung über eine elektronische Veröffentlichung i. d. R. bei den Verlagen und wird aus wirtschaftlichen Erwägungen geschlossen. In Bezug auf Ausstellungskataloge stößt man auch hinsichtlich Abbildungsqualität etc. auf technische Grenzen. Grundsätzlich wird das Thema seitens der Verwaltung weiterverfolgt und die politische Vertretung entsprechend unterrichtet.*). Ergänzen möchte er den Hinweis auch um die Bitte zu prüfen, ob seitens des LVRs bereitgestellte Filme, wie z. B. die der LVR-Landeskunde und Regionalgeschichte, nicht auch über einen Streamingdienst in hochauflösender Qualität bereitgestellt werden könnten. **Herr Gormanns** schließt sich den Ausführungen an - insb. dem Rheinischen Städteatlas käme eine Digitalisierung - und somit vermutlich größere Zielgruppe - zugute.

Herr Zierus betont, dass die Digitalisierung von Kulturgut zwar ein wichtiges Instrument sei, dieses jedoch die klassischen Ausstellungen etc. nicht vollständig ersetzen dürfe.

Herr Prof. Dr. Rolle lobt die Ausführungen der Vorlage, weist jedoch darauf hin, dass die Umsetzung noch mit vielen offenen Fragen verbunden wäre und bittet daher die Verwaltung um kontinuierliche Berichterstattung.

Der Kulturausschuss fasst einstimmig folgenden empfehlenden Beschluss:

Der Umsetzung der in der Vorlage Nr. 14/1127 dargestellten Digitalen Agenda 2020 des

LVR-Dezernates Kultur und Landschaftliche Kulturpflege wird unter Maßgabe der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel zugestimmt.

Punkt 9

LVR-Netzwerk Landschaftliche Kulturpflege mit den Biologischen Stationen im Rheinland

Sachstand und Fördervorschlag 2016

Vorlage 14/1075

Ohne Aussprache.

Der Kulturausschuss fasst einstimmig folgenden empfehlenden Beschluss:

1. Der Sachverhalt zum LVR-Netzwerk Landschaftliche Kulturpflege mit den Biologischen Stationen im Rheinland wird gemäß Vorlage Nr. 14/1075 zur Kenntnis genommen.
2. Dem von der Verwaltung vorgeschlagenen Förderprogramm 2016 für das LVR-Netzwerk Landschaftliche Kulturpflege mit den Biologischen Stationen im Rheinland wird gemäß Vorlage Nr. 14/1075 zugestimmt. Die Verwaltung wird beauftragt, die Maßnahmen entsprechend umzusetzen.

Punkt 10

LVR-Museumsförderung aus Mitteln der Regionalen Kulturförderung, hier: GFG-Mitteln

Vorlage 14/1121

Ohne Aussprache.

Der Kulturausschuss fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Der Kulturausschuss beschließt die von der Verwaltung mit Vorlage Nr. 14/1121 vorgeschlagenen Beihilfen für Zwecke der landschaftlichen Kulturpflege im Bereich Museumsförderung.

Punkt 11

LVR-Museumsförderung aus Eigenmitteln, "Zuschüsse an Museen"

Vorlage 14/1120

Ohne Aussprache.

Der Kulturausschuss fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Den in der Vorlage Nr. 14/1120 aufgeführten Förderungen von Museen wird zugestimmt.

Punkt 12

Zuschüsse im Jahr 2016 zur Förderung von landes- und heimatkundlichen Publikationen und Projekten von Einrichtungen sowie Vereinen (Produktgruppe 027)

Vorlage 14/1124

Ohne Aussprache.

Der Kulturausschuss fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Den gemäß Vorlage 14/1124 vorgeschlagenen Zuschüssen für landes- und heimatkundliche Publikationen und Projekte wird zugestimmt.

Punkt 13

Zuschüsse für Aufwendungen der Archivpflege für Maßnahmen der Bestandserhaltung, der Erschließung und Nutzbarmachung in Rheinischen Archiven 2016 Vorlage 14/1126

Ohne Aussprache.

Der Kulturausschuss fasst einstimmig folgenden Beschluss:

1. Vorbehaltlich der Entscheidung über die Verteilung der Fördermittel der Sozial- und Kulturstiftung des LVR wird der Förderung der in Vorlage 14/1126 dargestellten Projekte kommunaler Archive aus Mitteln der Regionalen Kulturförderung bzw. GFG-Mitteln wie folgt zugestimmt:

a) Für Bestandserhaltungsmaßnahmen in den Archiven der Städte Düsseldorf, Mettmann, Solingen, Wuppertal und des Kreises Viersen.

b) Für die Beschaffung von sog. Hygiene-Sets (Spezialsauger und Luftreiniger) zur Verteilung an rheinische Kommunalarchive.

2. Der Förderung der in Vorlage 14/1126 dargestellten Projekte nichtstaatlicher Archive wird wie folgt zugestimmt:

a) Für Bestandserhaltungsmaßnahmen im Archiv der Evangelischen Kirche im Rheinland, Düsseldorf, und im Deutschen Tanzarchiv, Köln.

b) Für Maßnahmen der Erschließung und Nutzbarmachung im Historischen Archiv des Erzbistums Köln, im Malkastenarchiv, Düsseldorf, und im Archiv Schloss Heltorf.

c) Als institutionelle Förderung für Bestandserhaltungs- und Erschließungsprojekte des Rheinisch-Westfälischen Wirtschaftsarchivs (RWVA) laut Beschluss des Kulturausschusses vom 20.04.2005, Vorlage Nr. 12/285.

Punkt 14

Fortsetzung der finanziellen Unterstützung der Stiftung Zollverein im Rahmen des LVR-Netzwerkes Kulturelles Erbe im Rheinland Vorlage 14/1141

Frau Karabaic erläutert kurz den Inhalt der Vorlage: Die Fortsetzung der finanziellen Unterstützung sowie die inhaltliche Ausweitung der Kooperation mit der Stiftung Zollverein und dem Ruhr Museum ermöglicht dem LVR u. a. auch eine noch engere Verknüpfung zu den eigenen Häusern, insb. dem LVR-Industriemuseum, und Verstärkung der Zusammenarbeit am Welterbe-Standort.

Frau Schulz hebt die Vernetzung der beteiligten Institutionen lobend hervor und betont, dass dies auch positive Auswirkungen auf die Umgebung habe.

Der Kulturausschuss fasst einstimmig folgenden empfehlenden Beschluss:

1. Der Sachstandsbericht zur Fortsetzung und inhaltlichen Ausweitung der Kooperation mit der Stiftung Zollverein und dem Ruhr Museum wird gemäß Vorlage Nr. 14/1141 zur Kenntnis genommen.
2. Der Fortsetzung des finanziellen Engagements auf der Grundlage der bestehenden vertraglichen Regelungen wird für die Jahre 2017 bis 2021 zugestimmt, vorbehaltlich der Zustimmung der übrigen Beteiligten zu einer Fortsetzung ihres bisherigen finanziellen Engagements. Ab dem Jahr 2022 steht die Zahlung erneut unter dem Vorbehalt der Zustimmung des Landschaftsausschusses.
3. Die Vereinbarung zur engeren Kooperation zwischen dem Ruhr Museum und dem LVR-Industriemuseum wird gemäß Vorlage Nr. 14/1141 zur Kenntnis genommen.

Punkt 15

Fortsetzung der finanziellen Unterstützung des Museums Zinkhütter Hof in Stolberg im Rahmen des LVR-Netzwerkes Kulturelles Erbe im Rheinland Vorlage 14/1142

Ohne Aussprache.

Der Kulturausschuss fasst einstimmig folgenden empfehlenden Beschluss:

1. Der Sachstandsbericht zur Fortsetzung der finanziellen Unterstützung des Museums Zinkhütter Hof in Stolberg wird gemäß Vorlage Nr. 14/1142 zur Kenntnis genommen.
2. Der Fortsetzung des finanziellen Engagements mit einem Festbetrag von T€ 160/Jahr auf der Grundlage der in der Anlage zur Vorlage Nr. 14/1142 beigefügten Ergänzungsvereinbarung für die Jahre 2016 bis 2020 wird zugestimmt, unter dem Vorbehalt, dass die Stiftungsaufsicht der vorübergehenden Inanspruchnahme des Stiftungskapitals zustimmt und der Museumsverein nach Vorlage der Zustimmung der Stiftungsaufsicht eine belastbare Finanzplanung für die Jahre 2016 bis 2020 vorlegt.

Punkt 16

Sachstand zur Realisierung eines zweiten Bauabschnitts für die Stiftung Kunstfonds Vorlage 14/1130

Frau Karabaic führt kurz in das Thema ein. Derzeit befinde man sich, unter Beteiligung des Architekten, in Abstimmung zum Raumprogramm. Dieses soll die Bedarfe der Stiftung Kunstfonds in Hinblick auf Depot und Schaudepot sowie Möglichkeit der Präsentation sowohl für die Stiftung als auch für den LVR und ggf. Dritte beinhalten. Grundsätzlich verlaufe der Prozess mit den Beteiligten - Stiftung Kunstfonds, Land NRW, Bund - nicht reibungslos, sie sei jedoch optimistisch, der politischen Vertretung in den nächsten Monaten einen entsprechenden Beschlussvorschlag vorlegen zu können.

Als Mitglied des Stiftungsrates macht **Herr Prof. Dr. Rolle** deutlich, dass die Zusammenarbeit mit der Stiftung Kunstfonds nicht optimal verlaufe. Aufgrund der vom Bund, dem Land NRW und dem LVR zur Verfügung gestellten Fördermittel in Höhe von 7,5 Mio. € müsse das Bauvolumen gegenüber den ursprünglichen Plänen reduziert werden. In diesem Prozess versuche die Stiftung Kunstfonds ihre aktuellen Interessen zu Lasten des LVR umzusetzen und informiere Bund sowie das Land in irritierender Weise. Augenscheinlich werde der LVR nicht grundsätzlich in Absprachen mit dem Bund und dem Land eingebunden. Er betont, dass für eine adäquate Umsetzung des Projektes eine enge Kooperation zwischen dem Kunstfonds sowie dem LVR als Grundstückseigentümer, Fördergeber und Mitnutzer unabdingbar sei und bittet dementsprechend darauf hinzuwirken. Er weist darauf hin, dass die grundsätzlichen Überlegungen und Beschlüsse zu dem 2. Bauabschnitt, die sich in den Vorgaben des Architektenwettbewerbs aus dem Jahr 2008 wiederfinden und eine entsprechende Mitnutzung des neu zu errichtenden

Gebäudes durch den LVR benennen, auch unter den heutigen Bedingungen Bestand hätten und entsprechend umzusetzen seien. **Herr Solf** bedankt sich für die deutlichen Worte. Die Kulturausschussmitglieder unterstützen die Ausführungen von Herrn Prof. Dr. Rolle allumfassend.

Der Sachstand zur Realisierung eines zweiten Bauabschnitts für die Stiftung Kunstfonds wird gemäß Vorlage Nr. 14/1130 zur Kenntnis genommen.

Punkt 17

vogelsang ip gGmbH

Kostensteigerung Projekt „Forum Vogelsang“ – Übernahme einer Ausfallbürgschaft Vorlage 14/1085

Ohne Aussprache.

Die Vorlage 14/1085 sowie der entsprechende Beschluss des Landschaftsausschusses vom 09.03.2016 werden zur Kenntnis genommen.

Punkt 18

Sachstand zur Archäologischen Zone mit Jüdischem Museum Vorlage 14/1131

Herr Prof. Dr. Wilhelm berichtet als Vorsitzender des Lenkungskreises, dass ein Gespräch mit Frau Oberbürgermeisterin Reker zu den ehemals in Aussicht gestellten und auch im Rahmenvertrag verankerten Flächen unter dem Alten Rathaus stattgefunden habe: Oberbürgermeisterin Reker werde eine entsprechende Nutzung im Zusammenhang mit der Archäologischen Zone mit Jüdischem Museum erneut prüfen lassen, es sei jedoch darauf hingewiesen worden, dass eine Nutzungsbereitstellung aufgrund entsprechender Umbaumaßnahmen zu Mehrkosten und ggf. einen neu zu erwirkenden Ratsbeschluss der Stadt Köln führe. Das entsprechende Prüfergebnis sei zur kommenden Lenkungskreissitzung am 06.06.2016 zugesagt worden. Herr Prof. Dr. Wilhelm macht deutlich, dass die Betriebsübernahme des Museums durch den LVR ohne Bereitstellung der benötigten und im bestehenden Rahmenvertrag verankerten Flächen, wie z. B. eines adäquaten Vortrags-/Veranstaltungssaals, nicht erfolgen könne. Die Nutzung des seitens der Stadt alternativ vorgeschlagenen Haus Neuerburg sei lediglich für Büroarbeitsplätze möglich, für eine Nutzung als Vortrags- bzw. Veranstaltungssaals wären jedoch zum Einen unverhältnismäßige Umbauarbeiten von Nöten und zum Anderen könne man in keiner geeigneten Weise eine Barrierefreiheit herstellen, so dass das Haus für diese Nutzung nicht geeignet sei. Für eine Übergangszeit könne ggf. der Stiftersaal des Wallraf-Richartz-Museums für Veranstaltungen etc. genutzt werden, dies stelle jedoch keine Dauerlösung dar.

Der Sachstand zur Archäologischen Zone mit Jüdischem Museum wird gemäß Vorlage Nr. 14/1131 zur Kenntnis genommen.

Punkt 19

Berichte aus Netzwerken und Stiftungen durch die Verwaltung

Frau Karabaic berichtet zum Sachstand:

- Vogelsang ip gGmbH: Am heutigen Nachmittag werde eine Aufsichtsratssitzung stattfinden, in der auch der aktuelle Baufortschritt sowie die Debatte um einen möglichen Eröffnungstermin thematisiert werde. Die Baumaßnahmen würden

voraussichtlich nicht vor der Sommerpause abgeschlossen werden können, jedoch sei die Eröffnung noch für September dieses Jahres vorgesehen, so dass man sich noch im Zeitplan befinde. Die Mehrkosten des Baus, wie mit Vorlage 14/1085 unter Tagesordnungspunkt 17 dargestellt, würden zu einer entsprechenden Anpassung des Wirtschaftsplans der gGmbH führen, was ebenfalls sicherlich in der Sitzung des Aufsichtsrates thematisiert werde. Ebenso sei der grundsätzliche Bildungsauftrag des Hauses, zu dessen Umsetzung derzeit ein entsprechendes Konzept entwickelt werde, zu erörtern. Die politische Vertretung werde wie gewohnt fortlaufend über den Sachstand des Projektes informiert.

- Preußen Museum Wesel: Das Projekt befinde sich im Zeit-/Maßnahmeplan, so dass die Eröffnung des Hauses für August dieses Jahres vorgesehen sei. Mit der Anerkennung der Mängelfreiheit nach Abschluss der Baumaßnahmen könne auch die Ausgründung der rheinischen Stiftung und somit Übernahme durch den LVR erfolgen. Durch die Übernahme des hälftigen Stiftungskapitals für diese rheinische Stiftung werde auch gewisser Ertrag zu erwarten sein, welcher für die Deckung der Betriebskosten herangezogen würde.

Punkt 20 **Anfragen und Anträge**

Ohne Aussprache.

Punkt 21 **Mitteilungen der Verwaltung**

Frau Karabaic weist darauf hin, dass bisher erst 20 Vorschläge zur Rheinlandtalerverleihung eingegangen seien. Mit Blick auf die Frist 30.04.2016 ruft sie die Anwesenden dazu auf, weitere Vorschläge einzureichen.

Punkt 22 **Verschiedenes**

Herr Prof. Dr. Rolle weist darauf hin, dass sich entgegen der Abstimmung in der letzten Sitzung des Ausschusses zu den Sitzungsorten des Kulturausschusses im Jahresverlauf 2016 Änderungen ergeben hätten, so dass nun folgende Orte zu den jeweiligen Terminen vorgesehen seien:

- Sitzung 31.08.2016: LVR-Industriemuseum Euskirchen mit Besuch der Ausstellung "Stadt, Land, Garten".
- *optionale* Sitzung 04.10.2016: Rotes Haus Monschau oder LVR-Archäologischer Park Xanten. Aufgrund der meist elektronisch vorliegenden Unterlagen könne diese Sitzung ggf. trotz möglicher Haushaltsberatungen außerhalb von Köln stattfinden.

Die Sitzungen am 08. sowie 23.11.2016 würden wie vereinbart aufgrund der möglichen schlechten Witterungsverhältnisse in Köln stattfinden.

Köln, 06.05.2016

Köln, 28.04.2016

Der Vorsitzende

Prof. Dr. Rolle

Die Direktorin des Landschaftsverbandes
Rheinland

In Vertretung

Karabaic